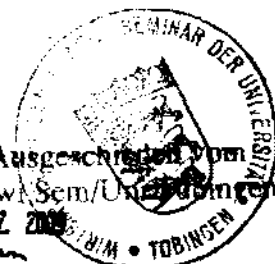


# STATISTISCHE BERICHTE

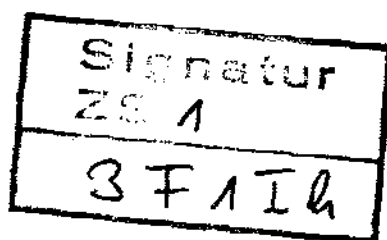


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 643

Arb.-Nr. V/23/35

Erschienen am 30. Januar 1956



Die Umsätze des Grosshandels  
im Jahr 1955

(5249)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

## Die Umsätze des Großhandels im Jahr 1955

Nach den nunmehr vorliegenden Jahresergebnissen der Großhandelsstatistik<sup>1)</sup> haben sich die Umsätze der an der Berichterstattung beteiligten Fachzweige auch 1955 wie bereits in den vorangegangenen Jahren allgemein aufwärts entwickelt, wobei das Ausmaß der prozentualen Steigerung gegenüber dem Vorjahr in den meisten Handelszweigen noch höher war als im Jahre 1954. Damit wurden mit zwei Ausnahmen (Meterwaren- und Tuchgroßhandel) die seit 1950 höchsten Jahreswerte erreicht. Der anhaltende wirtschaftliche Aufschwung führte hierbei im Vergleich zu 1954 in den unmittelbar oder mittelbar vom Baumarkt abhängigen Großhandelszweigen zu einer etwas stärkeren Belebung als in den übrigen mehr konsumorientierten Fachzweigen. An dieser Entwicklung der Umsatzwerte haben seit 1954 nur in geringem Umfang - von dem Preisauftrieb im Holzhandel abgesehen - Preisveränderungen mitgewirkt; daher entfällt ein erheblicher Teil der Absatzsteigerung auf eine Zunahme des Umsatzvolumens.

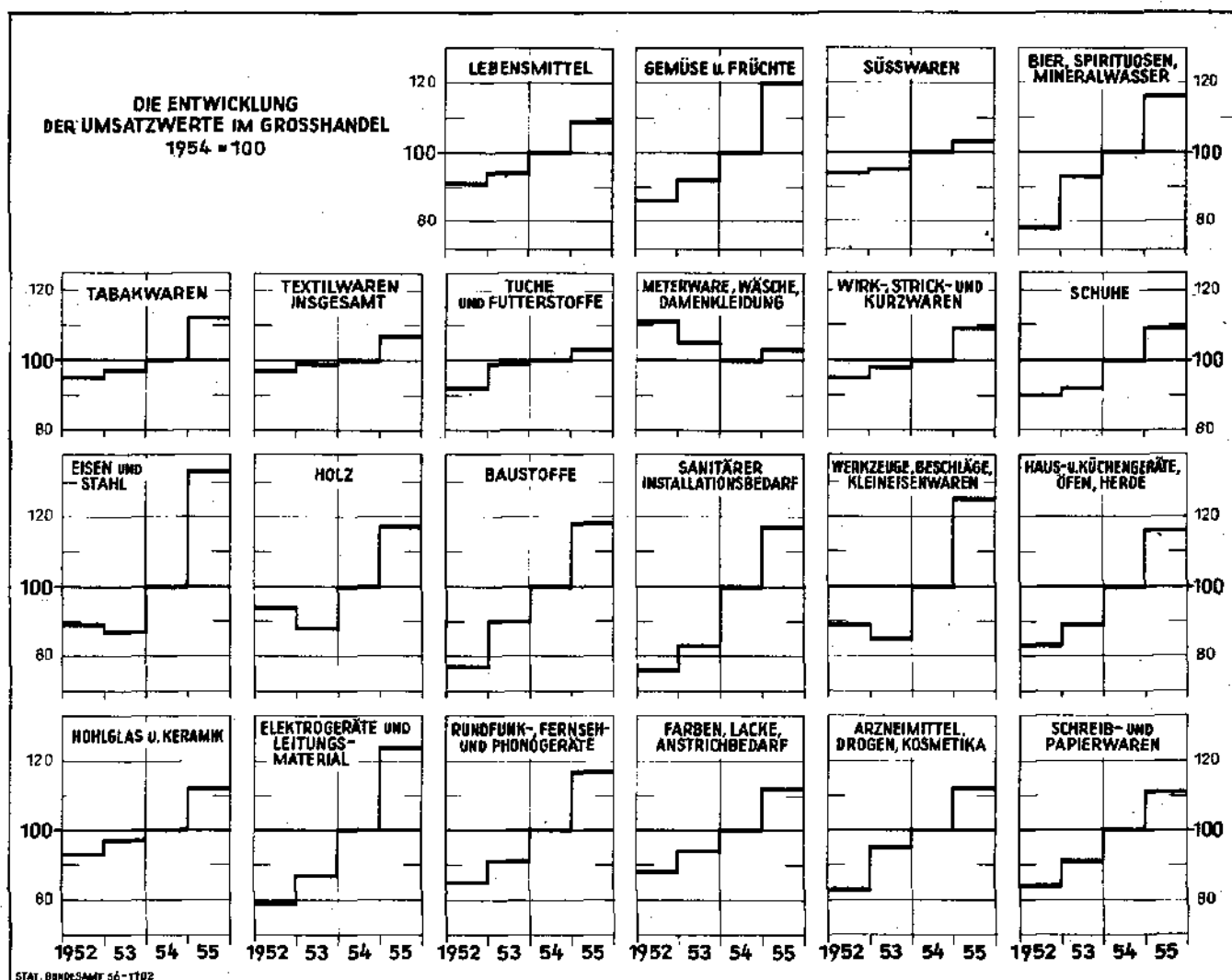
Auch innerhalb des Jahres 1955 zeigt die Umsatzkurve in ihrem monatlichen Rhythmus die für die einzelnen Großhandelszweige charakteristischen Saisonbewegungen. Geringfügige Abweichungen in einzelnen Branchen gegenüber dem Vorjahr blieben auf das Gesamtergebnis ohne Einfluß. Der Schwerpunkt der Umsätze liegt vorwiegend im 2. Halbjahr, auf das 52 bis 65 vH des Jahresumsatzes entfallen.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich nahmen die Umsätze des Großhandels mit Gemüse und Früchten im Verhältnis zu der Wachstumsrate der übrigen Fachzweige dieser Gruppe beachtlich zu. Die Vorkaufswerte lagen zu jeweiligen Preisen gerechnet um ein Fünftel über dem Stand des Jahres 1954. Da die Preise sich erhöhten, sind die umgesetzten Mengen etwas weniger als die Absatzwerte gestiegen. An der Umsatzbelebung waren insbesondere die einzelnen Monate der Zeitspanne Juni bis November beteiligt, die zwischen 23 bis 29 vH höhere Umsatzwerte als in den vergleichbaren Monaten 1954 brachten. Diese Entwicklung beruhte in erster Linie auf einer Vergrößerung des Anteiles der ausländischen Obsterzeugnisse am Gesamtabsatz dieser Branche<sup>2)</sup>. Der

1) Die Absatzentwicklung der auf der Großhandelsstufe ebenfalls tätigen gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen bleibt einer besonderen Darstellung vorbehalten.

2) Nach den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik haben sich nämlich die Einfuhren an Obst im Jahresteil Juni/November gegenüber derselben Zeitspanne des Vorjahres dem Wert nach um rund 55 vH erhöht. - Vgl.: "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" - Teil 1.

Biergroßhandel verkaufte sowohl dem Wert wie der Menge nach um 15 vH mehr als im Jahre 1954. Im monatlichen Ablauf hatte vor allem der Monat Juli 1955 unter dem Einfluß der damals vorherrschenden hochsommerlichen Temperaturen abweichend vom gleichen Vorjahrsmonat, der in Anbetracht der für diese Jahreszeit zu kühlen Witterung einen sehr niedrigen Umsatz aufwies, einen beträchtlichen Anstieg (+ 40 vH) zu verzeichnen. Während der Tabakwaren-großhandel bei unveränderten Preisen um 12 vH höhere Umsätze als im Jahre 1954 erzielte, setzte der Lebensmittelgroßhandel dem Wert nach um 9 vH und bei leicht gestiegenen Preisen der Menge nach um 8 vH mehr um als vor Jah-resfrist. In der jahreszeitlichen Entwicklung war diesmal der saisonübliche Umsatzanstieg im Monat März durch den früheren Ostertermin etwas ausgepräg-ter als im vorangegangenen Jahr; ferner trat der sommerliche Höhepunkt der seit April gleichmäßig ansteigenden Kurve, statt wie in den Vorjahren im Juli, diesmal erst im August in Erscheinung, weil sich die Umsätze an Ein-machzucker durch die verspätete Obsternte um einige Wochen verzögerten. Der Süßwarengroßhandel, dessen Verkaufswerte sich in den ersten sechs Monaten etwa auf gleicher Höhe wie im Vorjahr hielten, erzielte jedoch infolge einer



lobhaftesten Absatztätigkeit im Spätsommer und Herbst im Gesamtjahr um 4 vH höhere Umsätze als 1954.

Im gesamten Textilwarengroßhandel lagen die Verkaufsergebnisse bei fast unveränderten Preisen um 7 vH über dem Umsatz des vorangegangenen Jahres. Mit dieser seit der Währungsreform stärksten prozentualen Absatzsteigerung wurde der bisherige Jahreshöchstwert 1951, der vorwiegend dem durch die Korea-krise hochgetriebenen Preisniveau zuzuschreiben war, erstmalig leicht über-  
troffen; der Menge bzw. Qualität nach sind allerdings infolge des 1955 weitaus niedrigeren Preisniveaus bedeutend höhere Umsätze erzielt worden, als die Entwicklung der Werte in diesem Beobachtungszeitraum erkennen läßt. Diese günstige Entwicklung beruhte vor allem auf der beachtlichen Zunahme der Absatzwerte des Wirk-, Strick- und Kurzwarengroßhandels, der 1955 um 10 vH mehr als 1954 und um 12 vH mehr als 1951 verkaufen konnte. Demgegen-  
über hielt sich die Umsatzsteigerung des Tuchgroßhandels sowie des Meter-warengroßhandels, die beide ihren Höchststand vom Jahre 1951 bisher nicht wieder erreichen konnten, in engeren Grenzen (je + 3 vH). Während aber die Umsätze des Tuchgroßhandels sich seit 1952 ständig aufwärts entwickelt hatten, waren die Umsätze des Meterwarengroßhandels von 1952 bis 1954 zurückgegangen. Erst seit Mitte des Jahres 1955 erzielte dieser Geschäftszweig wieder Zu-  
nahmen bis zu 18 vH gegenüber den entsprechenden Monaten des Jahres 1954.

Im Schuhgroßhandel, dessen Umsätze sich seit 1950 von Jahr zu Jahr erhöhten, betrug die Umsatzsteigerung gegenüber 1954 bei einem geringfügigen Preis-  
rückgang dem Wert nach 9 vH.

Von entscheidendem Einfluß auf die Absatzergebnisse in dem vom Investitions-  
bedarf im allgemeinen, im besonderen aber vom Bau- und Wohnbedarf abhängigen Großhandelszweigen war die weitere Ausdehnung des baugewerblichen Produktions-  
volumens im Jahre 1955. Die Umsatzbelegung war hierbei in den vornehmlich Verbrauchsgüter führenden und den Einzelhandel beliefernden Fachzweigen dieses Bereiches im allgemeinen etwas geringer als in den vor allem Pro-  
duktionsmittel absetzenden und die gewerblichen Weiterverarbeiter beliefern-  
den Handelszweigen. So ergaben sich bei den mehr konsumorientierten Branchen Umsatzzunahmen von 13 bis 18 vH, während bei den übrigen Geschäftszweigen dieser Gruppe - teilweise unter Preiseinflüssen - die Absatzsteigerung zwi-  
schen 12 und 31 vH schwankte.

Der kräftigste Anstieg der Umsatzwerte aller Großhandelszweige ergab sich im Vergleich zu 1954 im Eisen- und Stahlhandel, der im wesentlichen die eisenverarbeitenden Betriebe der Industrie und des Handwerks zu seinen Ab-  
nehmern zählt. Er setzte im Jahre 1955 bei leicht ansteigenden Preisen um etwa ein Drittel mehr ab als 1954. Dem Aufschwung in der Bautätigkeit hat

aber auch dem Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren sowie dem Großhandel mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial eine beachtliche Umsatzbelebung gebracht. Die Verkaufswerte dieser beiden Handelszweige lagen um etwa ein Viertel über dem Niveau des Vorjahres. Wie groß der Einfluß der verstärkten Bauleistung auf die Umsatztätigkeit des Großhandels war, geht ferner aus der Absatzbewegung im Baustoffhandel hervor, dem das Jahr 1955 bei nur geringen Preisverschiebungen um 18 vH höhere Umsätze als das Vorjahr brachte. Fast die gleiche Wachstumsrate verzeichnete der Sanitäre Installationsbedarfshandel. Der Holzhandel setzte dem Wert nach um 15 vH mehr als 1954 um, wobei allerdings diese Zunahme aus dem kräftigen Anstieg der Preise zu erklären ist. Diese dem derzeitigen großen Materialbedarf des Baumarkts nicht entsprechende Entwicklung ist in dem bereits seit Jahren erkennbaren und zum Teil durch das Schwanken der Holzpreise geförderten Vordringen von preisgünstigeren Wettbewerbsstoffen des Holzes begründet. Im Großhandel mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf haben sich die Umsatzwerte um 12 vH erhöht.

Die anhaltende Nachfrage nach Hausrat und Wohnbedarf für den privaten Verbraucher hat auch zu einem nennenswerten Anstieg der Umsätze der hierfür in Betracht kommenden Großhandelszweige geführt. So erhöhten sich die Umsatzwerte des Rundfunk-, Fernseh- und Phonogroßhandels - im wesentlichen bedingt durch Mehrverkäufe an Fernseh- und Phonogeräten - um 18 vH, des Großhandels mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden um 15 vH und des Großhandels mit Hohlglas und Keramik um 13 vH.

Im Großhandel mit Schreib- und Papierwaren sind die Umsatzwerte bei etwas höheren Preisen um ein Zehntel gestiegen. Etwa die gleiche relative Zunahme der Verkaufswerte ergab sich auch beim Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika.

# Umsatzwerte des Großhandels

1954 = 100

Großhandelszweig	1952	1953	1954	1955	Zunahme 1955 gegen 1954 in vH
Lebensmittel	91	94	100	109	+ 9
Gemüse und Früchte	86	92	100	119	+ 19
Süßwaren	94	95	100	104	+ 4
Bier, Spirituosen, Mineralwasser	78	93	100	115	+ 15
Tabakwaren	95	97	100	112	+ 12
Textilwaren	97	99	100	107	+ 7
darunter:					
Tuche und Futterstoffe	92	99	100	103	+ 3
Meterware, Wäsche, Damenkleidung	111	105	100	103	+ 3
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	95	98	100	110	+ 10
Schuhe	90	92	100	109	+ 9
Eisen und Stahl	89	87	100	131	+ 31
Holz	94	88	100	115	+ 15
Baustoffe	77	90	100	118	+ 18
Sanitärer Installationsbedarf	76	83	100	116	+ 16
Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	89	85	100	124	+ 24
Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	83	89	100	115	+ 15
Hohlglas und Keramik	93	97	100	113	+ 13
Elektrogeräte und Leitungsmaterial	79	87	100	123	+ 23
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	85	91	100	118	+ 18
Farben, Lacke, Anstrichbedarf	88	94	100	112	+ 12
Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	83	95	100	111	+ 11
Schreib- und Papierwaren	84	91	100	110	+ 10

In den Statistischen Berichten der Reihe V/23

erschieden in den letzten 12 Monaten folgende

Sonderberichte zur Groß- und Einzelhandelsstatistik

- V/23/13 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Herbstsaison 1954"
- V/23/14 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahre 1954"
- V/23/15 "Die Umsätze des Textilwarenhandels im Jahre 1954"
- V/23/16 "Die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel im Jahre 1954"
- V/23/17 "Die Umsatzentwicklung im Elektro- und Rundfunkhandel im Jahre 1954"
- V/23/18 "Die Umsatzentwicklung des Schuhwarenhandels"
- V/23/19 "Die Umsatzentwicklung im Tabakwarenhandel seit 1950"
- V/23/20 "Die Umsatzentwicklung im Süßwarenhandel seit 1950"
- V/23/21 "Die Umsatzentwicklung der Drogerien und verwandter Geschäftszweige seit 1950"
- V/23/22 "Die Umsatzentwicklung des Schreib- und Papierwarenhandels seit 1950"
- V/23/23 "Die Umsatzentwicklung des Biergroßhandels seit 1950"
- V/23/24 "Die Umsatzentwicklung des Handels mit Hohlglas und Keramik seit 1950"
- V/23/25 "Die Umsatzentwicklung des Eisen- und Eisenwarenhandels seit 1950"
- V/23/26 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Frühjahrsaison 1955"
- V/23/27 "Das Ostergeschäft im Einzelhandel. Die Monatsumsätze im März und April unter dem Einfluß der beweglichen Festtage"
- V/23/28 "Die Umsatzentwicklung des Holzhandels seit 1950"
- V/23/29 "Die Umsatzentwicklung des Großhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/30 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/31 "Die Umsatzentwicklung des Gemüse- und Früchtehandels seit 1950"
- V/23/32 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf seit 1954"
- V/23/33 "Die Lagerbestandswerte des Großhandels 1950 bis 1954"
- V/23/34 "Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1955"
- V/23/35 "Die Umsätze des Großhandels im Jahr 1955"

Preis bei Einzelbezug DM 0,50 je Heft zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.